



N a c h r i c h t.

Man hat geglaubt, daß es den Lesern der Gellertschen Werke nicht unangenehm seyn würde, wenn man dem Leben des seligen Gellerts, des Herrn D. Tramers Ode und Herrn Weißens Elegie auf dessen Tod mit beydrucken ließ, zumal da die erste mit einigen Strophen vermehrt und zugleich verbessert worden: der Herren Denis und Mastaliers Gedichte aber, weil sie beweisen, in welchem Ansehen ein Gellert

* 2 auch

auch außer unserer Kirche gestanden habe.
 Endlich hat es der Verleger für seine
 Pflicht gehalten, das ihm in der St.
 Johanniskirche allhier errichtete Denkmal
 dem Publico im Kupferstich vorzulegen, und
 jedem Exemplar der Lebensbeschreibung ei-
 nen Abdruck beyzufügen. Seine Absicht
 ist zugleich, die zum Theil nunmehr weit
 entfernten Herren Contribuenten, deren
 Namen hier bemerkt worden, zu überzeugen,
 daß Ihr gütiger Geldbeytrag dem Endzwecke
 gemäß angewandt worden.

Christian